

20. Januar 2013, 15.30 Uhr

JEAN PAUL UND SEINE ZEIT - Vorträge und Lesungen in der Rollwenzerei

Am 200. Todestag von Christoph Martin Wieland (1733-1813)

"Und minder ist oft mehr"

Christoph Martin Wieland erinnert sich

von Vicki Spindler

Jens-Uwe Bogadtke, Rezitation

An seinem 200. Todestag erinnern wir an den Dichter des "Agathon", Shakespeare-Übersetzer und Herausgeber der literarischen Zeitschrift "Der Teutsche Merkur"

Christoph Martin Wieland,

auf dessen Gut bei Weimar Jean Paul 1798 für einige Zeit Hausgast sein durfte.

Offen für die Entwicklungen in der Literatur, war Wieland zeitlebens mit den wichtigsten Vertretern der Aufklärung, der Klassik und der Romantik befreundet und förderte aufstrebende Talente. Goethe würdigte in seiner Gedenkrede 1813 einen außergewöhnlichen Menschen, dessen große Sensibilität, Toleranz und Menschlichkeit.

In der Lesung „**Und minder ist oft mehr**“ erinnert sich der alt gewordene Wieland in einem berührenden Monolog voller Heiterkeit und Melancholie seines ereignisreichen Lebens.

Sein Fazit, dass nur jener glücklich wird, der "die Welt für kein Elysium und keine Hölle hält", ist zeitlos und aktuell.

Verein zur Erhaltung von Jean Pauls Einkehr- und Dichterstube in der Rollwenzerei e.V.
Königsallee 84
95448 Bayreuth

Tel: 09 21 – 98 02 18
Mail: info@jeanpaulstube.de
www.jeanpaulstube.de